



KULAWI - KULTUR.LAND.(WIRT)sCHAFT **Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft**

Nachrichtennmeldung03_15.09.2012

Nachrichtennmeldung

„Wechselhaft Zeiten für die Vinschger Kulturlandschaft“

Interreg Studie „KuLaWi“

mit Wanderausstellung und Podiumsdiskussion

in Mals vorgestellt

Rund 150 Interessierte nahmen gestern Abend im Oberschulzentrum von Mals an einer Podiumsdiskussion zum Wandel der Kulturlandschaft im Oberen Vinschgau teil. Anlass war die Vorstellung einer entsprechenden Studie von EURAC und Universität Innsbruck. Am Podium diskutierten Europaparlamentarier Herbert Dorfmann, die Leiterin des EURAC-Instituts für Alpine Umwelt Ulrike Tappeiner, der Innsbrucker Historiker Gerhard Siegl und der Malser Kulturwirt Konrad Meßner.

Die Diskussion zeigte, dass sich gerade die Kulturlandschaft im Oberen Vinschgau aktuell im Spannungsfeld vielfältigster Interessen befindet. Immer mehr Bauern geben die Milchviehhaltung auf, Gründlandflächen im Talboden weichen Obstanlagen. In der Folge werden Almflächen aufgelassen; Korn- und Biobauern klagen über Spritzmittel, die durch Windverfrachtungen von Apfelkulturen ihre Acker- und Gründlandflächen verunreinigen. Betont wurde aber auch, dass eine Landschaft mehr sein müsse, als nur schön: Sie müsse für den Bauern auch einen wirtschaftlichen Nutzen erbringen. In dem Zusammenhang mahnte der Bezirksobmann des Bauernbundes Bürgermeister Andreas Tappeiner allerdings „Geschwindigkeitsbegrenzungen für zu rasante Entwicklungen von Landschaft und Landwirtschaft an.“ Dem pflichtete Europaparlamentarier Herbert Dorfmann bei. Er betonte, dass Bauern mitunter auch dafür zu fördern seien, „wenn sie nicht das tun, was sie tun könnten, wenn sie die Landschaft bewusst nicht in Richtung Intensivierung und Gewinnmaximierung umgestalten.“ Ulrike Tappeiner unterstrich den Wert der biologischen Artenvielfalt, welcher der Studie zufolge, „nicht nur von der Ökologie, sondern zunehmend mehr auch von der Bevölkerung erkannt und geschätzt wird.“ Konrad Meßner plädierte „für regionale Kreisläufe und mehr Mut zur Authentizität in der landwirtschaftlichen Produktion und im touristischen Angebot.“

Im Vorfeld der Podiumsdiskussion eröffneten die Malser Vizebürgermeisterin Sibille Tschenett und der Studienleiter Erich Tasser von der EURAC die Wanderausstellung „Wir LANDSCHAFTmacher“, welche noch bis Dienstag im Oberschulzentrum von Mals gezeigt wird. Auch wurde eine Lehrerfortbildung zur Thematik angeboten.

Kontakt: Eduard Tasser, e-Mail: tasser.eduard@dnet.it, Tel. 0474 678845, Mobil 349 0764427
KuLaWi-Öffentlichkeitsarbeit